

Gasser & Hammer

Inhaber: Oswald Berndt

1099

Freiburg i. B., Kaiserstr. 59.

Erlaube Beispiele:

Ab Samstag, 27. März

Spezial-Tage

für Damen-Konfektion

mit Extra-Angeboten von auffallender Billigkeit

Kostümrock „Else“

aus haltbaren, einfarb. und karierten Stoffen

1⁹⁰ M

Kostümrock „Grete“

aus hübschen, gemust. Stoffen, mod. Schnitt

3²⁵ M

Bluse „Frida“

in neuen Farben mit imit. Seiden-Streifen

5⁵⁰ M

Bluse „Hermine“

in schwarz, reine Wolle, ganz gefüttert

4⁵⁰ M

Seiden-Bluse „Paula“

in neuesten Streifen, blau, grün, neue Form

6⁷⁵ M

Seiden-Hemd-Bluse

„Wilhelmine“ in vornehmen Streifen auf schwarz., blauem und braunem Grund

12⁷⁵ M

Wetterfester Mantel (Gummitin)

in blau, schwarz und sportfarbig, Kammgarn-Stoffen, 135 cm lang

19⁷⁵ M

Wetterfester Seiden-Mantel

in grau, lila, braun, schwarz und blau, Tropfecht, wasserdicht

38⁰⁰ M

Kostüm „Karlsruhe“

aus gutem reihwoll. Cheviot, unt. aufgesteppt. Gürtel und reicher Knopfgarnitur

22⁵⁰ M

Kostüm „Strassburg“

neueste Blusenform mit breit. Seidenmohrtragen und Kravatte, Gürtel ganz herumgehend

28⁰⁰ M

Kostüm „Mannheim“

flotte, jugendliche Form mit schrägen Taschen und Gürtel aus hervorragend gutem Material

34⁵⁰ M

Danksagung.

Aus Anlass des Heldentodes unseres lieben Sohnes

Heini

erhielten wir so zahlreiche Beweise wohlwollender Teilnahme, dass wir ausser Stande sind, für jeden einzelnen besonders zu danken.

Wir sprechen daher auf diesem Wege unsern wärmsten, herzlichsten Dank aus.

EMMENDINGEN, 26. März 1915.

Obersteuerkommissär Zerrer u. Frau.

Süssstückerlage

Kleiner Sprossen

Geräucherter Kaviar

Bismarckheringe

Bratheringe

Gelbeheringe

Rollmörs

Sardellen

Holl. Vollheringe

(Salzheringe)

frisch eingetroffen

bei 10095

W. Reichell

Emmendingen.

Frachtkosten mit Versand

best. und Best.-

best. von Emmendingen.

Amtliche Bekanntmachung.

Auf Grund der Bekanntmachung über Vorratsberhebungen vom 2. Februar 1915 (Reichsgesetzblatt Seite 64) ordnen wir eine Erhebung über Vorräte von

1. Kartoffeln, 2. Kartoffelstücken, 3. Kartoffelstücken, 4. Kartoffelstücken, 5. Kartoffelstücken, 6. Kartoffelstücken, 7. Kartoffelstücken, 8. Kartoffelstücken, 9. Kartoffelstücken, 10. Kartoffelstücken.

am 20. März 1915 an.

Der Vorräte der vorbenannten Waren am 20. März 1915 in Wohnorten, die nicht in der Liste der Vorräte und ihrer Eigentümer der Handelskammer anzugeben.

Vorräte, die sich am 20. März 1915 auf dem Transport befinden, sind unverzüglich nach dem Empfang von dem Empfänger anzugeben.

Von der Anzeigepflicht sind befreit: 1. Diejenigen, deren Vorräte an den vorbenannten Waren in der Menge von 25 Doppelcentnern nicht übersteigen.

2. Kartoffelrodner und Kartoffelstücken im Sinne der §§ 1 und 6 der Bekanntmachung über die Regelung des Absatzes von Erzeugnissen der Kartoffelrodner und der Kartoffelstückenfabrikation vom 25. Februar 1915 (Reichsgesetzblatt Seite 118), soweit es sich um die vorstehend unter a bis einschliesslich f genannten Waren handelt.

In die Anzeigen sind nicht aufzunehmen Vorräte, welche sich im Eigentum der Trockenkartoffel-Verwertungsgesellschaft in d. H. befinden.

Die zur Anzeige erforderlichen Vorberichte sind unverzüglich bei der Handelskammer anzugeben. Die Mengen sind für die in Betracht kommenden einzelnen Gegenstände getrennt anzugeben. Zur Anzeige verpflichtet sind auch alle diejenigen Betriebe, die von den Handelskammern nicht unmittelbar aufgeführt sind.

§ 5 der Bekanntmachung über Vorratsberhebungen vom 2. Februar 1915 lautet:

Wer vorläufig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft; auch können Vorräte, die beschlagnahmt worden sind, im Urteil für dem Staat verfallen erklärt werden.

Wer fahrlässig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu 8000 Mark oder im Unvermeidlichen mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.

Karlsruhe, den 22. März 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor: Weingaertner.

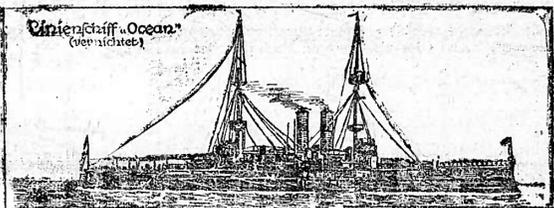
Breisgauer Nachrichten

Ver kündigungsblatt der Stadt Emmendingen. Amtliches Ver kündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen. Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl. Fernspr.: Emmendingen 8, Freiburg 1892.

Nr. 73. II. Blatt (Wang: Emmet) Emmendingen, Freitag, 26. März 1915. (Rath: Ludwig) 50. Jahrgang.

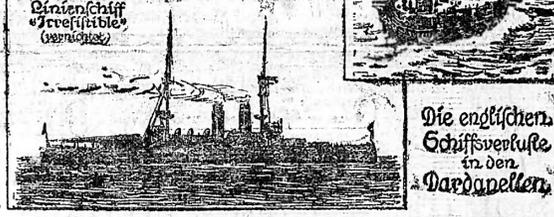
Die englischen Schiffverläufe in den Dardanellen.

Von den belien in den Dardanellen verkehrten englischen Kreuzern ist „Serpent“ 1898 fertig geworden, nachdem ein Jahr vorher der Bau begonnen worden war. „Serpent“ ist 122 Meter lang, 22,9 Meter breit und hat einen Tiefgang von 8,1 Meter. Das Displacement beträgt 15240 Tonnen; die Maschinen, die 15000 Pferdestärken entwickeln, geben dem Schiffe eine Geschwindigkeit von 18,3 Seemeilen. Der Besatzungsatz beträgt 760 Mann. Von dem „Serpent“-Typ sind bereits „Familiab“ (1898 fertig geworden) und „Bulwark“ (1899) im Kanal verkehrt worden. So daß von dieser Art Einheiten zählenden Klasse nur noch fünf übrig sind. Das zweite in den Dardanellen durch die Türken verkehrte englische Kreuzerschiff ist „Ocean“, am 5. Juli 1898 von Stapel gelaufen. Es ist 119 Meter lang, 22,6 Meter breit und hat einen Tiefgang von 8 Meter. Das Displacement betrug 13150 Tonnen und die Maschinen, welche 13700 bis 13900 Pferdestärken entwickeln, geben dem Schiffe eine Geschwindigkeit von 18—19 Seemeilen. Der Besatzungsatz betrug 750 Mann.



Wie das französische Heer belogen wird.

Der Chef Hauptquartier, 18. März. (Amtlich.) Belieum im Walde von Bosant in den Argonnen gestellten französischen Offizier des 5. Kolonial-Regiments wurde der nachstehend gebrauchte Brief gefunden. Zunächst wurde das Schriftstück hier nicht ernst genommen, da es nicht glaubhaft erschien, daß sich die feindliche Heeresleitung zu der Herausgabe eines solchen Machtworts erlauben würde. Nachdem aber festgestellt ist, daß der Inhalt des Schriftstückes zahlreichen Gefangenen bekannt war, und nachdem westlich Lille ein weiterer gleicher Abdruck des Befehls durch Malele an unsere Truppen herübergeworfen wurde, kann an seiner Echtheit nicht mehr gezweifelt werden. Es liegt also fest, daß die französische Heeresleitung mit folgendem Erlaß einen letzten Versuch unternahm, für den misglückten Durchbruchversuch in der Champagne den entmutigten Truppen Dinge vorzutauschen, die ihnen neue Hoffnung einflößen sollten.



Die englischen Schiffverläufe in den Dardanellen.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Emmendingen.

Saatkartoffeln treffen nächster Tage ein.

Süngerer oder älterer

Knecht

Mädchen

Mann oder Frau

1 bis 2 Mädchen

„Kirchen“ St. Märgen

Mädchen

Kuhdung

Mädchen

Landwirtschaftl. Bezirksverein Emmendingen.

Süngerer oder älterer

Knecht

Mädchen

Mann oder Frau

1 bis 2 Mädchen

„Kirchen“ St. Märgen

Mädchen

Kuhdung

Mädchen

Mädchen

Ueber das Verhältnis zwischen Oesterreich und Deutschland.

Schreibt Dr. Hans Wankow in einem „Wiener Brief“: Von diesem Krieg war es zu erwarten, daß er ein ganz gescheiter Deuterei ausgemachte Sache, daß in diesem Kriege, — an den ja keiner glaubte, — der Staat siegen müsse, der die militärischen Erfolge hatte, die besseren Telephonie und die zuverlässigeren Posten habe. Nun, ich bin niemals in Aufstand gewesen und kenne daher die Prebenorganisation im heiligen Jansen nur vom Hören Sagen. Aber ich weiß, daß es mit dieser angenehmen und neugierigen Dinge, deren Wesen Unklarheit und Dunkelheit ist, in meinem Vaterland ebensowenig nicht zum besten stand. Ich weiß freilich auch, daß es eben in Frankreich, Belgien und Italien zu militärischer Ehre, ja, daß sie in dem alten Europa fast einzig und allein in dem jungen Deutschland auf der Höhe waren. Wir in Oesterreich hatten die Sache einmal um. Wir schlugen zuerst unsere Feinde und werden dann ein moderner Verkehrsstaat. Niemals, auch Deutsche bestärkten wir das, reiste man in Oesterreich angenehmer, prompter und pünktlicher als jeht. Auch die Feldpost arbeitete gut. Wankow, es geht nicht nur auf den Schicksalsergebnissen von Gattinen vorwärts mit uns! In diesen letzten Monaten wurde manches nachgeholt, was wir in sechszehn Jahren, seit 1868, verfallen haben. Freilich, vieles bleibt uns noch zu tun. Aber wir wissen nun, von wem. Von Deutschland nämlich, unserem zwar jüngeren, aber gewaltigeren Bruder. Ende August oder Anfang September lagte mit ein sehr hoher Berg: „Wenn wir ein paar deutsche Regimenter nach Gallien bekämen, es würde an Stoffen und Ansehen eine neue Armee auflegen, wenn die Anführer läßen: Deutschland ist mit uns und läßt uns nicht allein! Nun haben wir die dort. Die Regimenter. Und manchen von ihnen, verwundet in der Karpatenfront, gesehen in einem Wiener Spital im letzten Atemzug, haben wir gar hier. Die deutschen Jungen! Immer ist, wenn sie sich auf der Straße zeigen, ein Schwarm um sie. Die Leute bringen sich um sie. Die Nationalweiber füllen ihnen die Taschen mit Nüssen und Drangen. Autos halten an und elegante Herren schütten ihnen den Inhalt ihrer Zigarettenkästen in die Hand. Und dann die Wiener Studenten! Wankow, sie schnitten es in alle Rinden ein. Es gibt in den 21 Wiener Gemeindegemeinden keine Platte und in sämtlichen Wiener Gärten kein Schneebrot, auf dem nicht geschriebene stünde: „Soch Deutschland!“ „Ja, wir lieben dieß Land!“, riefen sich mit Björnsons Björnsons Nationalhymne sangen. Und — fast glaube ich — ein ganz klein wenig hat es auch uns gern. Allerdings — wie man zu sagen pflegt — „unbekannter Weise“. Richtig müssen wir uns einander näher kennen lernen. Denn wir gehören zusammen, — auf ewig ungeteilt.“ Wie mehr kann Oesterreichs Schicksal dem deutschen Reiche gleichgültig bleiben. Wie mehr kann Oesterreich des deutschen Müßlers entbehren. Und Oesterreichs Aufschwung, seine Erstarbung wirtschaftlicher und politischer Art wird stets auch dem Aufschwung Deutschlands Zinsen tragen. In dieser glühenden Stunde muß alles zur künftigen kulturellen Verschmelzung der beiden Reiche bestritten, bedacht und beschloffen werden zu Deutschlands wie Oesterreichs Heil und Segen.

Von der Schlacht von Santa Maria.

Die ein unvergänglichtes Ruhmesblatt in der Geschichte der jungen deutschen Flotte ist, erzählt Briefe des Geschwadersführers der „Gneisenau“, Pastor Hans Koff, die jetzt in „Dahlem“ veröffentlicht werden. Zwei von diesen Briefen lauten:

„Liebe Eltern! Freitag, 30. Oktober, morgens 2 Uhr, sind uns zum ersten Male die Schiffe von Bapaarso zu Gesicht gekommen; dann führen wir im Dunkel der Nacht zurück, der Feind zu suchen, der bei der allernächsten Kette stand. Sonntag

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum von Emmendingen und Umgebung zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich die durch Kriegsausbruch geschlossene Filiale in der

Markgrafenstrasse 10 wieder eröffnen habe.

Es wird nach wie vor mein Bestreben sein, durch Lieferung von nur

erstklassigen Waren zu Jewells

L. Gottlieb,

Landwirtschaftl. Bezirksverein Emmendingen.

Süngerer oder älterer

Knecht

Mädchen

Mann oder Frau

1 bis 2 Mädchen

„Kirchen“ St. Märgen

Mädchen

Freisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochens-Beilage des Amtsgerichts Emmendingen und des Amtsgerichts Keningingen. Verkündet in den Amtsbezirken Emmendingen (Keningingen), Breisach, Etteldheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Wochens-Beilage des Amtsgerichts Emmendingen und des Amtsgerichts Keningingen. Verkündet in den Amtsbezirken Emmendingen (Keningingen), Breisach, Etteldheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Nr. 74. I. Blatt. Emmendingen, Samstag, 27. März 1915. 50. Jahrgang.

Don den Kriegshauptplätzen.

Amtlicher Tagesbericht der obersten Heeresleitung.

Die Lage im Westen und Osten.

W. B. Großes Hauptquartier, 26. März.
Westlicher Kriegshauptplatz:
Auf den Waasbüchen südlich von Verdun versucht die Franzosen bei Combres erneut in einem stärkeren Angriff sich unserer Stellung zu bemächtigen, wurden aber nach hartnäckigem Kampfe zurückgeworfen.
Die Gefechte am Hartmannswillerkopf dauern noch an.

Westlicher Kriegshauptplatz:
Russische Angriffe auf die Seeungen östlich von Lugnow wurden abgeschlagen.

Westlicher Kriegshauptplatz:
Dom westlichen Kriegshauptplatz.

Westlicher Kriegshauptplatz:
Wieder ein gefallener französischer General.
Unternehmung gegen das Pariser Fliegerkorps.
Berlin, 26. März. Der Nationalrat wird aus Genf berichtet: Wie das Journal de Genève aus Paris meldet, hat der Kriegsrat der Generalstabschef mit der Einleitung eines Untersuchungsverfahrens gegen das am Samstag mobilisierte Fliegerkorps beauftragt wegen des Versagens der Abwehrmaßnahmen gegen den deutschen Zeppelinangriff. Es heißt, daß von 38 bereit stehenden Flugzeugen nur 14 innerhalb der vorgeschriebenen 10 Minuten zur Verfolgung der Zeppeline aufsteigen konnten.

Westlicher Kriegshauptplatz:
Der Unterseebootkrieg.
Ein englisches Transportschiff versenkt.
Berlin, 26. März. Die Reederei des Dampfers „Bointa“ in Bergen hat, laut einem Telegramm des „Lokalanzeigers“ aus Christiania, von dem Kapitän Christensen einen Brief folgenden Inhalts erhalten: 20 Meilen nördlich Casquets wurde ein englisches Transportschiff, das 8 Minuten vor „Bointa“ vorausfuhr, von einem deutschen Unterseeboot torpediert. Als der Dampfer versenkt war, feuerte das Unterseeboot auf uns zu und signalisierte „heiligen“. Es zeigte sich „U 29“ und sein Kapitän, Webbinen, bat mich, die englische Mannschaft mitzunehmen. Es wurden 28 Matrosen in Bristol gefangen. Der torpedierte Dampfer war, wie gemeldet, „Abenwen“.

Westlicher Kriegshauptplatz:
Der östliche Kriegshauptplatz.
Erhöhter Kampf um den rechten Narew.
Berlin, 26. März. Aus Genf wird dem B. E. berichtet: Nach einer Meldung französischer Wälder aus Petersburg ist es auf dem rechten Narew durch zu äußerst erbitterten Kämpfen gekommen. Dasselbe waren holländische Schiffe, die in den letzten Tagen in den Besitz der Deutschen kamen. Die holländischen Schiffe wurden zerstört, unterhalten ununterbrochen ein gewaltiges Feuer auf die feindlichen Stellungen und gingen mit zahlreichen feindlichen Verwundeten zu äußerst hartnäckigen Kämpfen über.

Westlicher Kriegshauptplatz:
Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.
Wien, 26. März. (Nichtamtlich.) Amtlich wird bekanntgegeben, daß die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Westlicher Kriegshauptplatz:
Der Unterseebootkrieg.
Wien, 26. März. (Nichtamtlich.) Die Admiralität läßt über die Besetzung des holländischen Schiffes „Medea“ folgendes bekanntgeben: Das holländische Schiff „Medea“ wurde am 24. März 1915 von dem deutschen U-Boot „U 29“ versenkt. Die Besatzung wurde in Bristol gefangen.

Westlicher Kriegshauptplatz:
Der Unterseebootkrieg.
Wien, 26. März. (Nichtamtlich.) Die Admiralität läßt über die Besetzung des holländischen Schiffes „Medea“ folgendes bekanntgeben: Das holländische Schiff „Medea“ wurde am 24. März 1915 von dem deutschen U-Boot „U 29“ versenkt. Die Besatzung wurde in Bristol gefangen.

Westlicher Kriegshauptplatz:
Der Unterseebootkrieg.
Wien, 26. März. (Nichtamtlich.) Die Admiralität läßt über die Besetzung des holländischen Schiffes „Medea“ folgendes bekanntgeben: Das holländische Schiff „Medea“ wurde am 24. März 1915 von dem deutschen U-Boot „U 29“ versenkt. Die Besatzung wurde in Bristol gefangen.

Westlicher Kriegshauptplatz:
Der Unterseebootkrieg.
Wien, 26. März. (Nichtamtlich.) Die Admiralität läßt über die Besetzung des holländischen Schiffes „Medea“ folgendes bekanntgeben: Das holländische Schiff „Medea“ wurde am 24. März 1915 von dem deutschen U-Boot „U 29“ versenkt. Die Besatzung wurde in Bristol gefangen.

Westlicher Kriegshauptplatz:
Der Unterseebootkrieg.
Wien, 26. März. (Nichtamtlich.) Die Admiralität läßt über die Besetzung des holländischen Schiffes „Medea“ folgendes bekanntgeben: Das holländische Schiff „Medea“ wurde am 24. März 1915 von dem deutschen U-Boot „U 29“ versenkt. Die Besatzung wurde in Bristol gefangen.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Am der Front in Russland. Die russische Front am 26. März: In den Karpaten wird heftig weitergekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.